



Autor: JACQUELINE SURER  
Zürcher Unterländer GES  
8157 Dielsdorf  
tel. 044 854 82 82  
www.zuonline.ch

Auflage 19'989 Ex.  
Reichweite 46'000 Leser  
Erscheint 6 x woe  
Fläche 111'885 mm<sup>2</sup>  
Wert n. a.

# Aus dem Dornröschenschlaf erwacht

**CADEMARIO.** Das Kurhaus Cademario hätte für die **Renovations-**arbeiten nur wenige Monate geschlossen bleiben sollen. Daraus wurden vier Jahre. Jetzt gibt die ehemalige Kurstation fast ein Jahrhundert nach der Eröffnung ihr Comeback als Wellnesshotel.

JACQUELINE SURER

Mit halben Sachen hat der Thurgauer Naturarzt Adolf Keller sich nie zufriedengegeben. Deshalb musste auch der Ort, an dem sein Kurhaus entstehen sollte, perfekt sein: mildes, sonniges Klima, viel grüne Natur, frische Luft, Ruhe und eine atemberaubende Aussicht. Im Tessin wurde Keller fündig. In der sanften Hügellandschaft des Malcantone weihte er im Jahre 1914 das Kurhaus Cademario ein, welches er bis zu seinem Tod im Jahre 1969 betrieb.

Fast 100 Jahre nach der Eröffnung startet das Haus in diesen Monaten sein Comeback. Vom angestaubten Reha-Charme, den das Hotel vor der Schliessung im Jahr 2009 noch verbreitete, ist nichts mehr übrig geblieben. Heute präsentiert es sich als modernes, stilvolles 4-Sterne-Wellnesshotel mit allem Komfort. Die Gäste sind jünger geworden, der Anblick von Rollatoren und Rollstühlen seltener.

Dass es sich noch immer um das gleiche altherwürdige Kurhaus handelt, erkennt man an der **denkmalgeschützten** Gebäudehülle. Auch der grosse Park, welcher das Haus umgibt, ist noch da, mitsamt der Gartenanlage, die von Adolf Keller persönlich angelegt wurde. Dort findet man auch das Gewächshaus, in welchem seine riesige Kakteensammlung untergebracht ist.

## Baden im eiskalten See

Damit sich die Gäste im Kurhaus entspannen und es sich gut gehen lassen können, gibt es ein neues 2200 Quadrat-

meter grosses Spa mit verschiedenen Pools, Saunen und Dampfbädern. Wer zu Adolf Kellers Zeiten hier Ferien machen wollte, musste sich auf spartanischeren Urlaub gefasst machen: Mit Wellness hatte der Naturarzt nichts am Hut. Seine Heilphilosophie beruhte auf dem Motto: «Gesundheit durch Mass und Enthaltsamkeit». Entsprechend anstrengend waren seine Therapiemethoden. Dazu gehörten Frischluft-Gymnastik (streng nach Geschlechtern getrennt), Barfuss-spaziergänge zu allen Tages- und Jahreszeiten, Baden im eiskalten See, aber auch Hypnose und Astrologie. Im Restaurant wurde vegetarische Diätkost serviert, und Alkohol war strengstens verboten.

## 35 Millionen Franken investiert

Das ist heute glücklicherweise anders. Das Restaurant La Cucina bietet frische Gerichte aus der Region sowie auserlesene Weine an. Ganz vergessen gegangen ist der Gesundheitsgedanke im Kurhaus aber bis heute nicht. Im Halbpensionsrestaurant La Terrazza erhalten die Gäste eine «leichte Detox-Küche». Für kleinere und grössere Behandlungen steht ein Arzt auf Abruf bereit.

Als das Kurhaus im Jahr 2005 an die Hotelgruppe von Reto Stoeckenius verkauft wurde, war es drei Generationen lang im Besitz der Familie Keller gewesen. Die Stoeckenius-Gruppe führt im Tessin bereits die «Villa Sassa» und die «Villa Principe Leopoldo» in Lugano sowie das «Esplanade» in Locarno.

Ursprünglich war geplant gewesen, das Kurhaus 2009 für die **Renovation** we-

nige Monate zu schliessen. Doch es kam anders: Aus den Monaten wurden vier Jahre. Die geplante Investition von 18 Millionen Franken erhöhte sich auf geschätzte 35 Millionen. Im Gebäudeinnern wurde alles ausser den tragenden Wänden herausgerissen, das Haus einer kompletten **Renovation** unterzogen.

Aus den vormaligen 110 Zimmern wurden 82. Regionale Naturmaterialien wie Granit und Birkenholz prägen heute den Charakter des Hotels. Die grosszügigen, hellen Räume sind in dezenten Weiss-, Blau- und Grün-Tönen gehalten, die Zimmer mit Holzböden und zur Seeseite hin mit grosszügigen Balkonen ausgestattet. Die Aussicht ist schlichtweg grandios. Man muss es Keller lassen: Er hätte sich keine schönere Lage aussuchen können. Wie eine kleine Festung thront das Kurhaus über dem schmucken Dorf Cademario. Von den Balkonen und Terrassen aus öffnet sich der Blick weit auf das Tal und den tiefblauen Lago di Lugano, der sich durch die steilen Berge schlängelt.

## Dichtes Netz an Wanderwegen

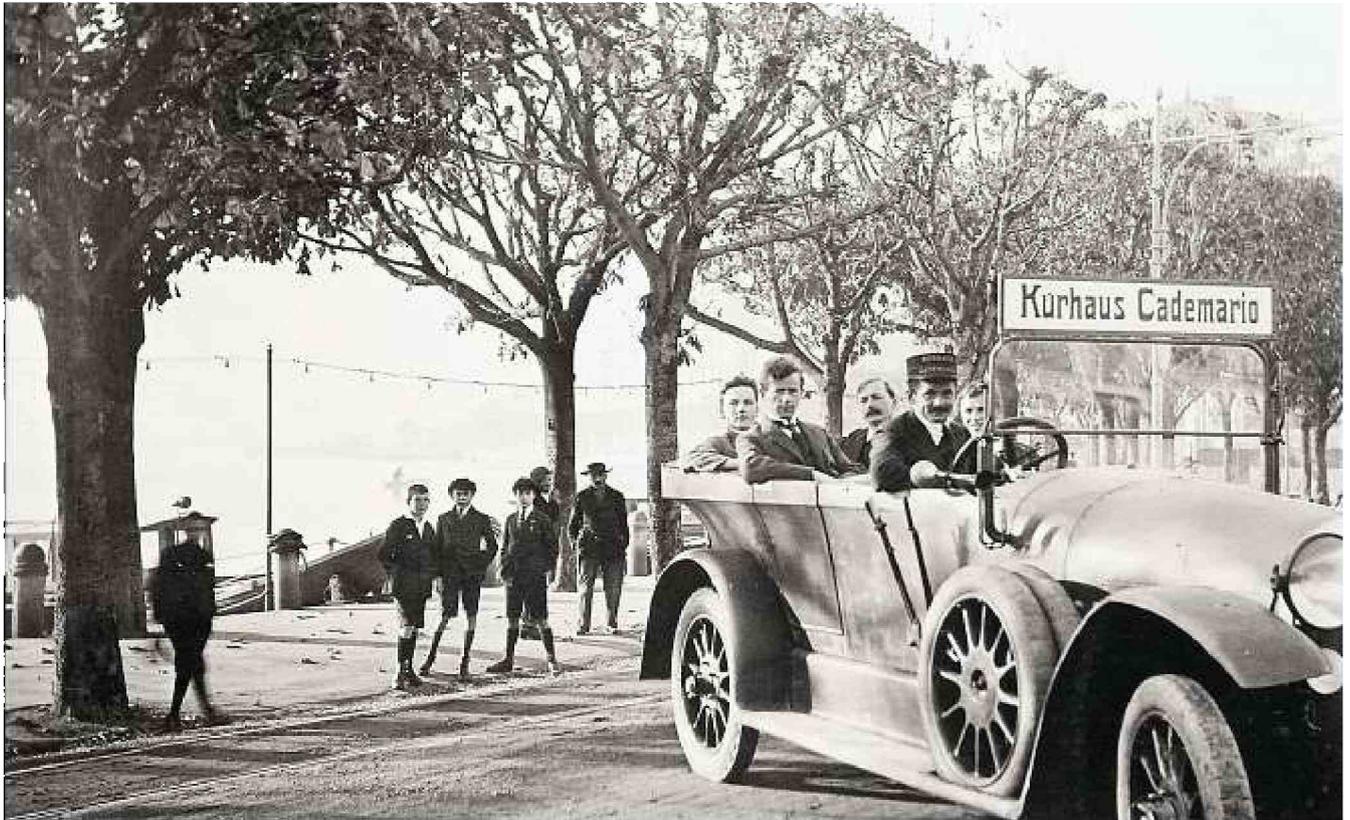
Wunderbare Ausblicke gibt es auch auf den Wanderungen, die man in der Umgebung unternehmen kann. Zwischen Cademario und Arosio gibt es ein ganzes Netz an Wanderwegen, die alle in der Nähe des Kurhauses beginnen. Unterwegs spaziert man durch Kastanienwälder, an Pferdeweiden und stillen Weihern vorbei. Wer sich nach der vielen freien Natur nach Urbanität sehnt, dem kann ebenfalls geholfen werden: Mit dem Postauto, das direkt vor dem Kurhaus hält, gelangt man in einer halben Stunde nach Lugano.

Kurhaus Cademario, Doppelzimmer ab 250 Franken, [www.kurhauscademario.com](http://www.kurhauscademario.com).



Autor: JACQUELINE SURER  
Zürcher Unterländer GES  
8157 Dielsdorf  
tel. 044 854 82 82  
www.zuonline.ch

Auflage	19'989	Ex.
Reichweite	46'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	111'885	mm <sup>2</sup>
Wert	n. a.	



Transportservice de luxe: Im 20. Jahrhundert wurden die Gäste vom Hotelchauffeur in Lugano abgeholt.



Spa- und Kneipp-Anlage im Kurhaus anno 1914.



Autor: JACQUELINE SURER  
Zürcher Unterländer GES  
8157 Dielsdorf  
tel. 044 854 82 82  
www.zuonline.ch

Auflage	19'989	Ex.
Reichweite	46'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	111'885	mm <sup>2</sup>
Wert	n. a.	



Wie eine kleine Festung thront das altehrwürdige Kurhaus Cademario inmitten einer prächtigen Parkanlage über dem Lago di Lugano. Bilder: zvg